

Stifterbrief

3 | 2022



Liebe Stifter, Förderer und Freunde,

wenn ich auf das Jahr 2022 zurückblicke, sehe ich zunächst vieles, das im Argen liegt: Russland führt einen grausamen Krieg gegen die Ukraine. Und auch Corona ist noch nicht überwunden. Doch wenn ich etwas genauer hinschau, sehe ich dennoch auch Gutes: In unseren Einrichtungen lachen Kinder, spielen Jugendliche und lernen Auszubildende. Unterstützt von dem Engagement der Betreuer und Betreuerinnen vor Ort – und von Ihnen: Stifterinnen und Stifter, Förderer und Freunde setzen sich mit großer Kraft und Freude für junge Menschen ein. Lassen Sie uns auch den Advent froh und freudig leben, im Vertrauen darauf, dass Gott immer wieder zu uns kommt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen einen gesegneten Advent, frohe Weihnachten und für das kommende Jahr Glück und Segen.

Ihr


Pater Claudius Amann SDB
Vorstandsvorsitzender

AUS DEM INHALT

Willkommen: Neue Stiftungen	2
Vom Fußballplatz zum Gemüsegarten	4
Vom „Torschuster“ zum Zirkus	5
Ab in die Berge	6
Terminübersicht	7

Stifterisches Engagement wächst weiter

Drei 2022 gegründete Don Bosco Stiftungen stellen sich vor



Die Zimmermann Stiftung für Kinder und Jugendliche engagiert sich in Deutschland und weltweit – im Bild zwei Jugendliche im Projekt „Zahltag“ in Bamberg.

schen in schwierigen Lebenslagen neue Perspektiven bekommen können. Außerdem unterstützen wir ein Straßenkinderprojekt in Haiti – ein Thema, das uns schon seit langem sehr mitnimmt und beschäftigt.“

Zimmermann Stiftung für Kinder und Jugendliche

Durch die langjährige Zugehörigkeit zu ihrer Pfarrei in Konstanz, die von den Salesianern geleitet wurde, zuletzt durch Pater Georg Matt, fühlte sich das Ehepaar Margarete und Hans-Joachim Zimmermann angesprochen, anderen Menschen zu helfen. Durch Zufall entdeckten sie in den ausliegenden Don-Bosco-Zeitschriften ein Angebot zum Stiften mit Don Bosco – genau zu dem Zeitpunkt, in dem sie sich Gedanken machten, in welcher Form sie sich künftig auch finanziell für einen guten Zweck einsetzen könnten. Ihr Pflege-sohn hat längst selbst Kinder und ist gut versorgt. Nun wollten die Zimmermanns junge Leute unterstützen, die weniger Glück hatten. Eine Stiftung, die das Vermögen auf ewig erhält, kam nicht in Frage. Vielmehr sollte von Anfang an ein größerer Geldanteil ausgeschüttet werden. Die Zimmer-

manns freuen sich darauf, im Hier und Jetzt zu helfen und die Wirkung ihres Tuns selbst erleben zu können. Eine Verbrauchsstiftung war die Lösung für ihre Form des Engagements: Bei dieser Rechtsform können jedes Jahr bis zu zehn Prozent des Stiftungsvermögens ausgeschüttet werden. Auf die ersten Projektvorschläge im Herbst 2022 warteten Margarete und Hans-Joachim Zimmermann besonders gespannt: „Uns ist es wichtig, dass wir bald sehen: Es fängt an. Wir können etwas tun!“ Welche Projekte schweben ihnen nun vor? „Wir haben den Stiftungszweck nicht auf bestimmte Länder oder Regionen beschränkt. Dieses Jahr haben wir uns zum einen für das Projekt „Zahltag“ in Bamberg entschieden, durch das junge Men-

Theo Temme Stiftung

In ihrer Heimatstadt Münster arbeiteten Elisabeth und Theo Temme jahrelang im Dritte-Welt-Kreis innerhalb einer ökumenischen Aktion, die im Jahr 1998 den „Global march against child labour“ mittrug. Dieser „Marsch gegen Kinderarbeit“ hatte damals weltweiten Erfolg und führte dazu, dass in vielen Ländern Gesetze gegen ausbeuterische Kinderarbeit erlassen wurden. Immer intensiver beschäftigten sich die Temmes mit der Problematik der Einen Welt. Als sie schließlich in die Situation kamen, selbst eine Stiftung gründen zu können, war ihnen völlig klar: Wir wollen uns um Straßenkinder kümmern, ihnen neue Perspektiven verschaffen, so dass sie aus dem

Die Theo Temme Stiftung unterstützt die Betreuung und Reintegration von ehemaligen Kindersoldaten (im Bild ein Projekt der Ciudad Don Bosco) sowie von Straßenkindern.



Die Agnes Peters Stiftung - solidarische Welt engagiert sich in Kamerun und Haiti. Im Bild ein Auszubildender im Ausbildungszentrum Mimboman in Kamerun.



Elend herauskommen und einen Beruf ergreifen können. Der erzieherische Ansatz von Don Bosco hatte es ihnen schon länger angetan – seine beeindruckende Pädagogik voll Spiel und Fröhlichkeit, Liebenswürdigkeit und gemeinsamem Lernen, Glauben und Einsicht. In mehreren Don-Bosco-Zeitschriften hatten sie bereits über die Möglichkeit des Stiftens mit Don Bosco gelesen. Daher forderten sie weitere Informationen an und lasen sich in die verschiedensten salesianischen Projekte und Einrichtungen weltweit ein. Immer mehr konzentrierten sie sich auf die Länder Kolumbien, Bolivien und Äthiopien – hier schien ihre Hilfe am nötigsten zu sein. Sie entschieden, dass ihre Stiftung neben der Arbeit mit Straßenkindern auch die Betreuung und Reintegration von ehemaligen Kindersoldaten unterstützen sollte. Am 7. Juli 2017 starb Theo Temme. Die Stiftung, die ihren Ehemann im Namen trägt, gründete Elisabeth Temme im März 2022. Gemeinsam mit zwei engen Freunden kümmert sie sich seither darum, dass die Stiftung Kinder und Jugendliche wirksam unterstützt. Als erstes Projekt wählten sie eines in der Ciudad Don Bosco in Medellín, Kolumbien, in dem ehemalige Kindersoldaten Schutz und Zuflucht finden. Für sie beginnt damit ein langer Weg zurück in ein normales Leben – die Theo Temme Stiftung unterstützt sie dabei.

Agnes Peters Stiftung - solidarische Welt

In der Stifterfamilie ist Agnes Peters keine Unbekannte. Auf dem Gruppenbild von der Stifterreise in Bamberg auf Seite 6 beispielsweise steht sie ganz rechts. Kennengelernt hat sie Don Bosco durch die Don-Bosco-Einrichtung in Helenenberg nahe ihrer Heimat Bittburg. Bei den dortigen Sommerfesten und Adventsbasaren ist sie regelmäßiger Gast. Ihre erste Stifterreise ging vor Jahren in die Eifel. „Seither bin ich bei den Stifterreisen dabei, auch bei den Stiftertreffen in Benediktbeuern und Bonn. Ich fühle mich dort so wohl – und der Austausch mit Gleichgesinnten ist mir wichtig, zudem lerne ich dabei viel Neues.“ Agnes Peters stammt aus einer kleinbäuerlichen Familie. Das hat ihre Einstellung und Lebensweise bis heute geprägt, so sagt sie. Eine besondere Beziehung hat ihre Familie zu Pater Aloys Hülskamp SDB – um ihn im Gottesdienst zu erleben, fährt sie manchmal bis nach Trier. Prägend war auch ihre Zeit in Bolivien: Im Alter von 52 Jahren nahm sie sich von ihrer Arbeit frei, um ein Jahr lang Freiwilligendienst zu leisten. Sie wurde nach Bolivien entsandt – und aus einem Jahr wurden sieben. Ihre Heimaturlaube in Deutschland nutzte sie damals zum Spendensammeln und für Vorträge. Auch heute noch ist Agnes Peters als Referentin unterwegs.

Die Arbeit der Salesianer Don Boscos hat Agnes Peters restlos überzeugt, daher überlegt sie schon seit Jahren, selbst eine Stiftung zu gründen, und zwar eine Verbrauchsstiftung. „Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Wenn wir gesellschaftlichen Wandel erreichen wollen, dann brauchen die Benachteiligten unsere Unterstützung. Ich kann doch nicht zufrieden leben und wegschauen, wenn es so viele benachteiligte Kinder um mich herum gibt.“ Dieses Jahr war es nun soweit. Zweimal war sie nach Kamerun gereist, unter anderem um die Don-Bosco-Einrichtungen in Jaounde zu besuchen. Beide Male kam sie unangekündigt und wurde doch herzlich empfangen. Sie sah sich gründlich um und war schließlich überzeugt, dass sie sich über die Stiftung hier engagieren wollte. Ihr zweiter Förderschwerpunkt ist Haiti, ein Land, das ihr seit jeher am Herzen liegt. Ein Vortrag über die „Kleinen Schulen“, den die Don Bosco Mission in Bonn organisiert hatte, beeindruckte sie. „Mir geht es gut mit der Stiftungsgründung. Sowohl die Mitarbeiter, die Patres, als auch Stifter und Förderer überzeugen mich durch ihr Engagement mit Herzblut.“

Vom Fußballplatz zum Gemüsegarten

Don Bosco Youth Center Tondo in Manila

Im Sommer 2022 verbrachten die Stifter Ulrike und Dr. Hermann Josef Ingenlath gemeinsam mit ihrem Sohn Felix eine knappe Woche im „Don Bosco Youth Center Tondo“ in Manila auf den Philippinen. Über ihre Adduxi-Stiftung hatten sie sich für philippinische Kinder und Jugendliche engagiert. Nun konnten sie sich vor Ort überzeugen, wie die Stiftungsgelder eingesetzt werden.

Kinder und Jugend: Freizeit

Ein Steinwurf von Manilas Hafen entfernt liegt hinter einem riesigen Eisentor eine fußballfeldgroße Brache. Die Fläche gehört zum „Don Bosco Youth Center Tondo“. Als Fußballspielen während der Corona-Zeit verboten war, kam im Sommer 2020 der Leiter des Jugendzentrums, Pater Gaudencio Carandang (Foto oben links), auf die Idee, die Spielfläche in einen riesigen Gemüsegarten umzuwandeln. So konnten Kinder und Jugendliche weiterhin ins Zentrum kommen, etwas über Pflanzenanbau lernen und aktiv mitarbeiten. Zwei Jahre später wird nun die Fläche zum Fußballplatz zurückverwandelt und Corona zunehmend vergessen gemacht.

Außerschulische Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen acht und siebzehn Jahren ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Salesianer Don Boscos in einem der bekanntesten Armenviertel der philippinischen Hauptstadt. Bis zu 600 Grund- und High-School-Schüler – ca. 40 Prozent von ihnen sind Mädchen – kommen hier täglich von 17–21 Uhr zusammen, spielen Fuß-, Basket- und Federball, besuchen Kurse wie Basteln, Ballett, Schlagzeug, Gitarre,



Orchester. Dazu gibt es Angebote für Förderunterricht und religiöse Unterweisungen. Aufsicht und Anleitung der Kindergruppen erfolgt durch Freiwillige, meist Jugendliche. Einige Frauen kochen und verteilen ehrenamtlich jeden Tag 350 Mittag Mahlzeiten für die Allerärmsten.

Der Tag schließt mit einem Rosenkranzgebet. Dabei gehen die Kinder und Jugendlichen betend in meditativem Schritt von einer Seite eines Basketballfeldes zur anderen und wieder zurück. Es folgt – nach Art des heiligen Don Boscos – eine kurze Ansprache mit Denkanstößen.

Pfarrei Johannes Bosco

In der Mitte des etwa sechs Hektar großen Areals befindet sich die Don Bosco Kirche. Sie ist zugleich Pfarrkirche für 18.000 Familien und damit für ca. 100.000 Katholiken. Pater G.C. – wie ihn viele hier nennen – ist auch der Pfarrer und hauptverantwortlich für Gottesdienste, Hausbesuche, Segnungen, Sakramente, Beerdigungen und religiöse Unterweisung. Dabei wird er von zahlreichen ehrenamtlichen Katechisten in den Grundschulen unterstützt. Dazu kommen zehn hauptamtliche Religionslehrkräfte für den Religionsunterricht in den umliegenden Grund- und Sekundarschulen. Für die Arbeit im Zentrum stehen

ebenso drei weitere Salesianer-Patres zur Verfügung. Was die Salesianer in Manila leisten ist bewundernswert.

Berufsschule

Eine Berufsschule ist die dritte Säule des Zentrums. Hier erlernen junge Menschen von 17 bis 30 Jahren die Berufe Kfz-Mechaniker, Instandhaltungstechniker, Maschinenschlosser, Hotel- und Restaurantfachkraft sowie Bürofachkraft. Die ersten zehn Monate lernen sie in der Berufsschule des Zentrums: In Klassenräumen, aufwendig eingerichteten Werkstätten, Modell-Hotelzimmern, -Küchen und -Restauranträumen. In diesen Modellräumen sehen viele Auszubildende erstmals etwa ein Hotelzimmer von innen. Gleiches gilt für zahlreiche Maschinen in den Werkstätten. Danach geht es für fünf weitere Monate in Ausbildungsbetriebe. So erhalten jährlich knapp 600 Absolventen eine optimale Vorbereitung für den Arbeitsmarkt. Armut ist die Hauptursache für Schulabbruch, deshalb bemüht sich Pater Gaudencio, der auch Rektor der Berufsschule ist, um Spenden und Stipendien für Jugendliche, deren Familien die Ausbildungskosten von ca. 1.000 Euro nicht bezahlen können.

Bericht von Dr. Hermann Josef Ingenlath

Ab in die Berge

Stifter unterwegs – Wanderwoche im Stubaital

Dreizehn bergbegeisterte Personen aus dem Kreis der Stifter, Freunde und Förderer erlebten im Juli die imposante Bergwelt – den Stubaier Gletscher, das Kreuzjoch bzw. die Schlick und den Weg zur Elfer-Hütte. Sehr beeindruckend waren die Paragleiter. Ganz gebannt schauten wir zu, wie die Schirme sorgfältig ausgelegt wurden und wie sich dann Einzel- aber auch Tandem-Paragleiter fast schwebelos in die Lüfte erhoben. Durch die gemeinsamen Mahlzeiten und das allabendliche Zusammensein ergaben sich viele Möglichkeiten zum Gespräch und zum Austausch über die unterschiedlichsten Themen. Das Stifter-

Ehepaar Korb hat uns an einem Abend in sehr anschaulicher Weise über ihr ehrenamtliches Engagement in salesianischen Einrichtungen in Kambodscha berichtet. Dieser Austausch, das Anteil nehmen und Anteil geben, sind ein Qualitätsmerkmal unserer Stifterreisen. Und das soll auch so bleiben. Untergebracht waren wir wieder im schönen Schülerheim Don Bosco Fulpmes bei sehr guter Betreuung durch die dortigen Salesianer und bei hervorragendem Essen. Dankbar waren wir auch Pater Hans Siegmann, der unsere Gruppe als „alter Kenner“ des Stubaitals begleitete. Bei der Messe am Samstagabend rundeten der Dank



und das Gedenken an die Verstorbenen der Stifterfamilie unsere Fahrt ab: „Auf jedem Weg, zu jeder Zeit, sei Gottes Segen dein Geleit“.

Bericht von B. Weiß

Stiftungsvermögen im Vermögenspooling-Fonds 3

Gesamtfondsvolumen: 48.317.379,42 EUR | Anteil Don Bosco: 47,57 %

Wertentwicklung seit Auflage: 13,43 %

Wertentwicklung laufendes Geschäftsjahr*: 3,45 %

Wenn Sie Fragen zur Entwicklung der Geldanlagen haben, wenden Sie sich bitte über das Don Bosco Stiftungszentrum an Dr. Manfred Koch.

Prozentuale Ausschüttung pro Fondsanteil 2022: 2,4 % | Ausschüttung pro Anteil 0,25 ct

ANLEIHENSEKTOR (50 %)

Vermögensverwalter: Donner & Reuschel

Wertentwicklung laufendes Geschäftsjahr*: 3,49 %

Investitionsgrad	95,0 % Renten 4,3 % Investmentanteile 0,7 % Geldbestände
------------------	--

Länderschwerpunkte	21,2 % Frankreich 20,0 % Deutschland 9,3 % Niederlande
--------------------	--

Endfälligkeiten	10,7 % bis 1 Jahr 18,8 % 1 bis 3 Jahre 28,2 % 3 bis 5 Jahre 29,8 % 5 bis 10 Jahre
-----------------	--

AKTIENSEKTOR (50 %)

Vermögensverwalter: Bankhaus Herzogpark

Wertentwicklung laufendes Geschäftsjahr*: 3,41 %

Investitionsgrad	55,2 % Aktien 29,3 % Geldbestände 15,5 % Investmentanteile
------------------	--

Länderschwerpunkte	29,4 % Diverse Länder 26,0 % USA 11,7 % Irland
--------------------	--

Branchenschwerpunkte	37,4 % Ohne Zuordnung 12,0 % Verbrauchsgüter 11,3 % Technologie
----------------------	---

Währungsschwerpunkte	48,6 % EUR 35,2 % USD 10,4 % CHF 3,7 % NKR
----------------------	---

Stichtag: 10.10.2022

* 31.08.2022 - 01.09.2023, abgerufen am 10.10.2022

Vom „Torschuster“ zum Zirkus Giovanni

Stifter unterwegs – Tagestour nach Bamberg



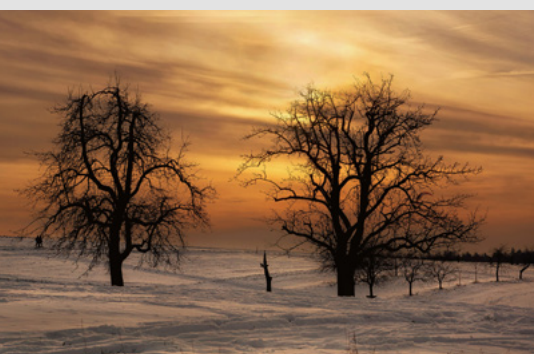
Angenehme Oktober-Temperaturen begrüßten uns – 15 Stifterinnen und Stifter, Freunde und Förderer – in der UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Bamberg. Gleich nach der Ankunft im Bistumshaus St. Otto machten wir deshalb einen Rundgang durch den schönen historischen Altstadt kern. Am Abend berichteten Birgid und Werner Korb von Ihrem ehrenamtlichen Engagement in Laos und auf den Philippinen. Jedem wurde wieder bewusst, wie notwendig die Unterstützung für die Don-Bosco-Einrichtungen auf der ganzen Welt ist. Den nächsten Tag starteten wir mit einer Messe in der Hauskapelle des Bistumshauses. Nach dem Frühstück empfing uns Emil Hartmann, der ehemalige Einrichtungsleiter des Bam-

berger Don Bosco Jugendwerks, in der von ihm errichteten Stiftungskneipe „Torschuster“ mit Sekt. Passend dazu servierte uns Heribert Trunk, Vorstandsmitglied der Don Bosco Stiftung, die traditionellen Bamberger Hörnla. Verzaubert wurden wir durch Pascal, der schon als Schüler Kontakt zum Zirkus Giovanni hatte und uns mit seinen Karten-Zaubertricks in seinen Bann zog. Anschließend führten uns Anne Jahn und Anita Skobl, die neue Einrichtungsleiterin, durch das Combonihaus, in dem Jugendliche in heilpädagogischen und therapeutischen Wohngruppen betreut werden. Es wurde in Bamberg sehr deutlich, wie wichtig und wertvoll die Arbeit dort im Don-Bosco-Haus ist, „damit die

Zukunft junger Menschen gelingt“. Provinzial Pater Reinhard Gesing war vor Ort und begrüßte uns alle persönlich. Nach Kaiserdombesichtigung und Stadtführung bekamen wir die Gelegenheit, die Regnitz mit einer Fähre zu überqueren, ein Projekt der Bamberger Don-Bosco-Einrichtung, das ursprünglich durch die „Chance Jugend Stiftung“ ermöglicht wurde. Danach besuchten wir eine von Jugendlichen faszinierend gestaltete Vorführung im Zirkus Giovanni. Leider verging die Zeit viel zu schnell. Die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen, ob beim Stifteradvent oder bei einer anderen Stifterfahrt im nächsten Jahr, machte uns den Abschied am nächsten Morgen etwas leichter. *Bericht von B. Weiß*

Wir nehmen Abschied

„Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben.“ *2. Tim 2, 11*



Elisabeth Völkl

Am 20. Juli 2022 verstarb Elisabeth Völkl im Alter von 86 Jahren. Mit ihrer E. Völkl-Stiftung für Straßenkinder half sie Kindern und Jugendlichen, die auf der Straße leben mussten, vor allem in der Ukraine oder in Rumänien. Ihr Engagement lebt in ihrer Stiftung fort. R.I.P.



Renate Schuster

Am 11. September 2022 verstarb Renate Schuster mit 85 Jahren. Gemeinsam mit Ursula Ammel setzte sie sich über ihre Ammel Schuster Stiftung für Kinder und Jugendliche ein, mit einem Schwerpunkt auf Bildung und Herzensbildung. Ihre Stiftung führt dies weiter. R.I.P.

Treffen 2023

Unterwegs mit Don Bosco Stiftern und Förderern



Stifterfest in Benediktbeuern: 28./29. April 2023

Was bewirkt das Engagement von Stifterinnen und Stiftern? Welche Projekte wurden gefördert? Neue Ideen beim Stiften und Fördern? Das Programm des Stifterfests beginnt am Freitagabend beim Kamingespräch. Viel Praktisches enthält das Programm am Samstag: Wir tauchen ein in salesianische Projekte in Penzberg und in Regensburg und weltweit. Das bunte Programm lässt Zeit für Begegnung und Austausch. Freunde und Interessierte sind herzlich willkommen!

Anmeldung bis 24. März 2023,
separate Einladung folgt

Stifterreise Israel – fällt leider aus

In Rücksprache mit allen, die sich bereits angemeldet hatten, wurde die Reise storniert, da die Preise für nächstes Jahr zu stark angestiegen sind. Die Reise sollte in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Pilgerbüro stattfinden.

Tagestour Andechs: 11. Juli 2023

Auf zum Heiligen Berg Andechs: Gemeinsame Anreise nach Herrsching und Fahrt zum Kloster. Wir besichtigen Kirche und Kloster, genießen ein gemeinsames Mittagessen und wandern (Busfahrt ist möglich) wieder zurück nach Herrsching – mit gemütlichem Ausklang. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

Anmeldung bis 15. Juni 2023

Tagestour Nürnberg: 28. September 2023

Am Vormittag lernen wir das Don Bosco Jugendwerk Nürnberg kennen und da besonders das Projekt „Stellwerk“. Danach gibt es eine Stadtrundfahrt durch Nürnberg mit der Bimmelbahn. An- und Abreise sind individuell zu planen, die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

Anmeldung bis 1. August 2023

Engagiert mit Don Bosco, Jahrestreffen in Bonn: 14./15. Oktober 2023

Eine herzliche Einladung zum jährlichen Treffen der Engagierten in Bonn.

Anmeldung und Information

über Don Bosco Bonn, Corinna Heck,
Sträßchensweg 3, 53113 Bonn

Tel.: 0228 / 539 65 68

E-Mail: c.heck@don-bosco-mondo.de

Adventsfeier: 09. Dezember 2023

Adventliches Beisammensein in München im Provinzialat.

Anmeldefrist bis 24. November 2023

**Anmeldung und Information über das
Don Bosco Stiftungszentrum, wo nicht
anders vermerkt.**



KONTAKT



Haben Sie Fragen zum Thema Stiften? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Pater Claudius Amann SDB

Mobil: 0179 / 90 24 194

Fax: 089 / 480 084 29

claudius@donbosco.de

www.donbosco-stiftungszentrum.de

Don Bosco Stiftungszentrum

Tel.: 089 / 744 200 270

info@donbosco-stiftungszentrum.de

Impressum

Der Don Bosco Stifterbrief erscheint dreimal jährlich.

■ Herausgeber:

Don Bosco Stiftung

Landshuter Allee 11

80637 München

■ Redaktion: Friederike Kundrus

■ Layout: Anja Tichawsky

■ Fotos: Studio Romantic, stock.

adobe.com | Zahltag: Oliver Schill

| Don Bosco Mission: Misiones

Salesianas Madrid | Agnes Peter

Stiftung | Dr. Hermann Josef Ingen-

lath | privat | ansi29, stock.adobe.

com | SDB, Klaus D. Wolf | travel-

dia und Sina Ettmer, stock.adobe.

com | Vulcano, shutterstock.com

Adventsfeier

3. Dezember 2022 im Provinzialat in München

Um sich gemeinsam auf Weihnachten vorzubereiten, bietet das „Stüberl“ des Provinzialats den adventlichen Rahmen: Eine Feier voller Geschichten, Stub'n-Musi, Impulse aus der Bibel, Lieder und Begegnungen.

Die Anmeldefrist ist bereits abgelaufen – wer noch teilnehmen will, bitte schnell telefonisch im Don Bosco Stiftungszentrum melden.



Stiftungsbetreuung in allen Belangen

Seit Mai 2022 gehört Julia Stopfinger als Stiftungsberaterin und -betreuerin zum Team im Don Bosco Stiftungszentrum. Gemeinsam mit Sophie Mai ist sie die erste Ansprechpartnerin für

Stifterinnen und Stifter in allen Belangen rund um ihre Stiftungsarbeit.

Julia Stopfinger, Tel.: 089 744 200 884